

# AG 2 Hybridunterricht: Modelle und Programme Moderation: Uwe Timmermann

## Ideen und Anregungen

Vorstellung 1: StS Stellungen (mehrere Schulen haben gemeinsam ein Modell für Hybridmodell entwickelt)

Unterricht in A und B Gruppen unterteilt. wöchentl. Wechsel. Gruppeneinteilung erfolgt nach best. Kriterien.

Argumente für die Wochenstruktur: Voller Stundenplan, alle Fächer, Wochenorganisation ist für die Familien einfacher

LuL sind in der Schule - zwei/ drei Sprechzeiten pro Woche

Wichtig: Alle Beteiligten achten auf besondere Bedürfnisse der Kinder. Keiner geht verloren. Kontakt und im Lernen bleiben ist wichtiger als der Rahmenplan.

Woche zuhause = Chance für individualisiertes Lernen. Es gibt verschiedene Aufgabentypen.

**Vorstellung 2: StS Bahrenfeld.**

Wie verknüpfen wir die Präsenz- und die Distanzwoche?

Formel: In der Präsenzphase = Einführen neuer Inhalte. Aus der Präsenzwoche sollte sich eine Aufgabe für die andere Woche in Form von Vertiefung ergeben.

Die große Hausaufgabe für die Distanzwoche ist in I-Serv abgelegt.

Wichtig: Kontakt halten in der Woche des Distanzunterrichts erfolgt über die Sozialpädagog\*innen.

Helmut-Hübener: wöchentlicher Wechsel, aber beide Gruppen werden gleichzeitig unterrichtet. Unterricht über Videokonferenz.

Dadurch nur ein System! - ist ein Problem für KuK mit Kindern

Idee: weiterhin digital unterrichten, nur, dass einige anwesend sind. In Arbeitsphasen Organisation über breakout rooms oder Einzelarbeit.

Aufgaben: keine Langzeitaufgaben, sondern Aufgaben nach Stundenplan. Aufgaben sollen so in Teilaufgaben untergliedert werden, dass die SuS wissen, was sie pro Tag bearbeiten müssen

Wird z.T. als Belastung empfunden, aber die langen Hausaufgaben fallen weg... durchgehende Struktur für alle.

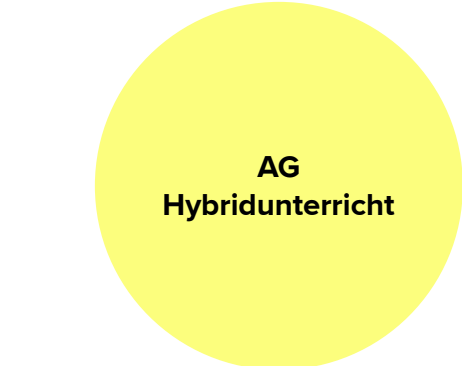
Idee: Im Team ist jeder für 3-4 SuS zuständig

Tipp: Digitale Fachtage 9-14 Uhr - verschafft Raum. Die Kolleg\*innen sind sehr zufrieden damit.

Idee: Angebot von Supervision für KuK

Funktioniert gut: zwei Mal wöchentlich wird eine Sprechstunde für digitale Fragen angeboten.

HHS: Wöchentlicher Wechsel, um den SuS möglichst viel Struktur zu bieten.



**Problem: KuK sind sehr belastet!**

Die Logistik, alles im Blick zu haben, stresst enorm. Hohe Mehrbelastung, wird langfristig nicht leistbar sein.

Momentan existieren sechs verschiedene Settings! Dazu kommt die Betreuung der eigenen Kinder. Das überfordert alle!

Wenn mehr Kinder in der Schule wären, wäre es leichter. Die Sorge um die Kinder belastet derzeit alle!

Alternative: Nur die Oberstufenschüler\*innen per live-stream zuschalten

Wie Überblick über die Testung behalten

Problem: weiterhin Notbetreuung gewährleisten - personelle Grenzen

Honorarkräfte müssen jetzt die Notbetreuung machen.

Fernunterricht - wöchentliche Videokonferenzen können z.T. nicht stattfinden, weil die KuK in der Notbetreuung eingesetzt sind.

Man braucht mehr Freiräume

Momentan: Hoher Bedarf an Koordination

Austausch ist wichtig

Mit welcher Haltung begegnen wir den SuS momentan?

## FAZIT

Welche Form von Aufgaben sind für die Präsenzphase, welche für das Distanzlernen "geeignet"

Bei Projektaufgaben ist Begleitung wichtig

Problem: vorgegebene Klassenarbeiten

Vorgabe: Klassenarbeiten und Fokus auf Fachinhalte statt pädagogische Begleitung

## Verabredungen

**Kolleginnen und Kollegen sind sehr belastet**

Es ist viel zu wenig Zeit für Koordination übrig

Es gibt nicht den einen richtigen Weg

Deshalb ist es gut, dass die Schulen Freiheiten in der Wahl der Modelle haben.

Das Nebeneinander von vielen gleichzeitigen Modellen ist nicht durchführbar

Aus der BSB müssen noch bessere überzeugende Modelle kommen

**Vorhaben:**

**Alle die mitmachen:**

**nächster Schritt:**

**Kontaktperson**